

Säugetiergutachten

Anm.: Das WDSF ist u.a. vom zuständigen Bundesministerium gebeten worden, an einer Überarbeitung des Säugetiergutachtens mitzuwirken - http://www.umweltjournal.de/AFA_umweltnatur/16697.php



Bundesministerium für
Verbraucherschutz, Ernährung
und Landwirtschaft

Gutachten

über Mindestanforderungen
an die Haltung von Säugetieren



EU-Zoorichtlinien



RICHTLINIE 1999/22/EG DES RATES
vom 29. März 1999 über die Haltung von Wildtieren in Zoos (hier Wale u. Delfine)

[PDF Download](#)

Meldungen

30.05.2011 - Informationsfreiheitsgesetz - Delfinschützer gewinnen Klage gegen Delfinarium

<http://www.informationsfreiheitsgesetz.net/blog/2011/05/30/delfinschuetzer-gewinnen-klage-gegen-delfinarium/>

17.03.2010 - Hagener „Wal- und Delfinschutz-Forum“ im Gutachterausschuss des

Bundesministeriums

http://www.umweltjournal.de/AFA_umweltnatur/16697.php

**Bundesregierung: Gemeinsame Position der EU in der Internationalen
Walfangkommission - <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/017/1701705.pdf>**

Anmerkung des WDSF: 23 der 27 EU-Mitgliedstaaten sind Mitglieder in der Internationalen Walfangkommission (IWC). Am 02. März 2009 beschlossen die EU-Mitgliedsstaaten der IWC mit Deutschland einen sog. Gemeinsamen Standpunkt. Dieser fordert weiterhin die Beibehaltung des Walfang-Moratoriums. Gleichzeitig wird jedoch genehmigt, dass das Fleisch von gefangenen Wale lokal verbraucht werden darf. Die diesbezügliche Festsetzung der Fangquoten soll unter "Berücksichtigung wissenschaftlicher Empfehlungen der IWC" erfolgen. Der "wissenschaftliche" Walfang der Japaner soll abgelehnt werden.

Das bedeutet das Ende eines weltweiten Walfangverbotes! Jedem IWC-Mitgliedstaat wird mit dieser neuen Regelung gestattet, Walfang nach vorgegebenen Quoten der IWC zu betreiben. Der Küstenwalfang soll von dieser Quotenregelung gar nicht betroffen sein, sodass jeder Staat beliebig viele Delfine und andere Kleinwale abschlachten kann.

Die Japaner werden also ihren alljährlichen Küstenwalfang mit einer selbst festgelegten Quote von bisher über 20.000 Meeressäugern nun legitim aufrecht erhalten. Die Färöer-Inseln dürfen weiterhin beliebig viele Wale und Delfine abschlachten und Norwegen, Island und auch Japan bekommen offizielle Erlaubnisquoten für die Großwaljagd zugeteilt. Die indigenen Völker (z.B. Grönland) dürfen weiterhin ungehindert die Waljagd betreiben.

In der o.a. Antwort der Bundesregierung bestätigt diese ausdrücklich, dass sie auf der IWC-Tagung in 2010 "strikt auf die Einhaltung des Gemeinsamen Standpunkts achten wird" und somit der Öffnung des Walfangs zustimmen wird.

Aktiv für den Schutz der marinen Lebensvielfalt - Das Bundesamt für Naturschutz präsentiert auf dieser Website umfangreiche Informationen über aktuelle Forschungsergebnisse und Hintergrundinformationen zum Meeresnaturschutz, insbesondere zu den Natura 2000 - Schutzgebieten in der deutschen Nord- und Ostsee.

<http://www.bfn.de/habitatmare/de/index.php>

Rechtliche Regelungen und Konventionen im Artenschutz

http://www.bfn.de/0302_regelungen.html

CITES

http://www.bfn.de/0305_cites.html

ACCOBAMS

www.accobams.org

ascobans

<http://www.ascobans.org/index0401.html>

Bonner Konvention

<http://www.bfn.de/0302 cms.html>

Rote Liste der gefährdeten Arten

http://www.bfn.de/0321 rote_liste.html

<http://www.iucnredlist.org/>

Beachten Sie bitte unsere Aktionen und unterstützen Sie den Schutz der Wale und Delfine und die Aktivitäten des WDSF mit einer Spende.

Jede

r Spender erhält □ WDSF-Aufkleber und Info-Flyer (s. Info-Leiste "Spenden" oben oder: □
<http://www.wdsf.eu/wdsf-spenden>
)

